

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Seit der Eröfnung... Die Redaktion... Druckerei...

Verleger... Druckerei... Preis...

Nr. 614. Sonnabend 2. Dezember 1905. 99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Gaubert von Vindequin... • Die Vertreter der Justizverwaltungen... • Wie und ein Privattelegramm... • Peterburger Gerichte... • Lord Roberts... • Das spanische Ministerium...

Politische Tagesschau.

Die Zukunft auf dem Wasser. Der bekannte Oberst Warhand, bekannt aus der Hochsee-Affäre, hat sich im 'clair' in einem ausführlichen Artikel über die Frage der W a h r s c h e i d u n g, zumal zur See, geäußert, die sich vor unseren Augen zu vollziehen beginnt, und ist der Meinung, daß ein Rivalitätskrieg zwischen dem größeren Großbritannien und dem größeren Deutschland unausbleiblich ist.

reich betroffen: „Vornehmlich man versteht, warum wir für England leben und sterben sollen? Weil England keine permanente Landarmee hat, die es Deutschland entgegenstellen kann; das sollen wir eben tun.“

Die Gefahr der Reaktion in Rußland. Von verschiedenen anscheinend gut unterrichteten Seiten wird seit kurzem die Stellung des Ministerpräsidenten Witte als äußerst schwierig, ja als fast erloschen bezeichnet und der wachsende Einfluß der Reaktion konstatiert.

Bisher existiert ebenso wie früher und es kommen Fälle vor, wo aus dem revisionistischen Lager der deutschen Sozialdemokraten Rammere Schichten über zu übersehen werden.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Dillstoffen. Der gestern dem Reichstage zugegangen ist, enthält u. a. folgende Bestimmungen: Das Gesetz über die eingetragenen Dillstoffen wird aufgehoben. Die beteiligten Landesregierungen können bestimmen, daß die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Dillstätten (Weich vom 7. IV. 1876) den Vorschriften des neuen Gesetzes unterliegen.

dem Gebiete des Dillstoffensatzes zulage getreten, die sich am der Hand des jetzt geltenden Rechts nicht bekämpfen lassen.

Deutsches Reich.

• Eine Kavalle an den Kaiser. In mehreren Blättern wird angeführt, daß die Besetzung der kaiserlichen Thronrede die Frage aufgeworfen, ob für den Reichstag jetzt eine Gelegenheit gegeben ist, in einer Adresse an den Kaiser seinen gutwilligen Standpunkt gegenüber den fortwährenden Treibereien und hiesigen Angriffen gegen das Deutsche Reich gleichfalls zum Ausdruck zu bringen.

Seuilleton.

„Ein Traum ist all das Treiben in dunkler Höl, Doch uns muß ewig verbleiben Der Sehnsucht Web.“ Ich seh' nur Kommen und Scheiden Am Himmelzelt, Sie zieht die Seele der Leiden Durch alle Welt.“

Wahrung davon, daß die Frage ein Mittelteil der Industrie und einen Teil der Industrie bedeuten würde. Ausführl. über die Wirtschaftliche durch die Welt und einzig keine bisher ausdrücklich dem Massenjahre, und Morris legte die Handarbeit und verbannte alle maschinelle Herstellung.

Real hervorgehen kann, daß diese Arbeiter selbst Kunst produzieren könnten, das glaubt und erweist sich bei der Welt, und wiederum ist es so sehr begreiflich, daß dieser kunstgewerbliche Prozeß sich gerade aus der den modernen Charakter auszeichnet auszeichneten Eigenartlichkeit der Arbeiterholte.

Wichtig aber auch ist dies, daß von der Welt allen natürlichen Naturverhältnissen. Das natürliche ist für ihn zu unendlich, zu konkret, zu natürlich, Werten ist für ihn gleichbedeutend mit ungenügend. Während die natürlichen Defekt vornehmlich, wird bei ihm die Linie selbst zum Defekt.

Der Fremde... Der Fremde... Der Fremde...

Der Fremde... Der Fremde... Der Fremde...